



März 2012

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Mk 10,45



Relief der Abteikirche Saint-Gilles, Die Fußwaschung, Toulouse, 12. Jhd.

Gottesdienste

2. Passionsandacht

Do 1. März 19 Uhr

im Gemeindehaus, Gelber Saal
Pfarrer Hartmut Scheel

Weltgebetstag

Fr 2. März 19 Uhr

„Steht auf für Gerechtigkeit“
18.30 Uhr Einsingen 19.00 Uhr Gottesdienst
parallel Kindergottesdienst im Großen Saal

Reminiscere

4. März 11 Uhr

Gottesdienst mit Taufgedenken und
Kinderzeit

Pfarrer Hartmut Scheel

3. Passionsandacht

Do 8. März 19 Uhr

im Gemeindehaus Gelber Saal
Pfarrer Hartmut Scheel

Okuli

11. März, 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
Konfirmandinnen und Konfirmanden

4. Passionsandacht

Do 15. März 19 Uhr

im Gemeindehaus Gelber Saal
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

Lätare

18. März 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit
Kinderzeit,
Taizé-Liedern, Chor und Instrumenten
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

5. Passionsandacht

Do 22. März 19 Uhr

im Gemeindehaus, Gelber Saal
Pfarrer Hartmut Scheel

Judika

25. März 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
anschließend Familiensonntag
Pfarrer Hartmut Scheel

6. Passionsandacht

Do 29. März 19 Uhr

im Gemeindehaus, Gelber Saal
Pfarrer Hartmut Scheel

Was würde Jesus dazu sagen? Eine gewichtige Frage, die angeblich Martin Niemöller sich selbst und dann auch anderen immer wieder gestellt hat: Zur Absicherung, aber eben auch als selbstkritische Querfrage, wenn man allzu selbstgewiss zur Tat schreitet.

Geltungsbedürfnis und entsprechender Ehrgeiz sind nur all zu menschlich. In der sich findenden ersten christlichen Gemeinde ist das nicht anders: Zwei der Jünger haben es bei Jesus direkt versucht, sich vorab eine Position zu sichern. Jesus reagiert scharf und deutlich: Es ist überall zu beobachten, dass Menschen nach Macht übereinander streben und sie mit allen Mitteln zu sichern suchen. „Herrscher halten ihre Völker nieder und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. Aber so ist es unter euch nicht ...“ Aber wie dann? Jesus war ja auch nicht naiv, einen herrschaftsfreien Raum gibt es nicht. Es gibt allerdings viele Methoden der Herrschaft übereinander, die sozusagen im Schafspelz der Unterwürfigkeit und der Bedürftigkeit daherkommen. Gegen diese verkappten Formen der Machtausübung ist noch schwerer anzukommen.

Der alte Fritz, den wir in diesem Jahr feiern, wollte als erster Diener seines Staates verstanden werden. Natürlich war er in Wahrheit auch ein Gewaltmensch, wie er im Buche steht. Aber immerhin hat er offenbar gewusst, dass Macht kein Selbstzweck werden darf, sondern immer eines Zieles bedarf und mit Verantwortung verbunden ist. Und vielleicht hat er ja auch bei Jesus gelesen, wie es zu sein hätte: „Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein“. Groß wollte er sein, der alte Fritz, mit Sicherheit.

Aktuelles

von Seite 1

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

Pfarrer Hartmut Scheel

Residenz, Claszeile 40
Mo 5. März 10 Uhr

Arche, Adolfstraße 20
Mo 26. März 10 Uhr

Grüber-Häuser, Teltower Damm 124
Fr 30. März 10 Uhr

Taufen

Moritz D****e

Bestattet wurden

Christel G****t, 73 Jahre

Gerhard S****t, 89 Jahre

Werner G****t, 85 Jahre

Felix R***e, 92 Jahre

Der Monatsspruch für März untermauert diese Überlegung mit dem eigenen Beispiel Jesu. In ihm kommt Gott nicht zur Welt, um sich nur noch besser verehren lassen zu können. Unser Wort „Gottesdienst“, das wir für die wöchentliche Versammlung in seinem Namen verwenden, wird weithin völlig falsch verstanden: Als ob wir uns dort Gott unterwerfen und ihm zu dienen hätten. Gottesdienst ist nicht Dienst an Gott – dafür ist der Menschensohn nicht gekommen. Sonntags feiern wir, dass Gott uns dient! Das war jedenfalls die Absicht Jesu: Dass er den Menschen diene, ihrem Leben hilfreich zur Seite tritt und ihnen zu einem guten Leben ver helfe. Es ist nicht eine Verpflichtung, sondern die gute Botschaft von dieser seiner uns angebotenen Hilfe, die uns sonntags in die Kirche ruft. Dort feiern wir und leisten nicht irgendetwas ab, entrichten keinen Tribut oder geben der Macht über uns ihr unterwürfiges Echo.

Dieser Monatsspruch steht über der Passionszeit dieses Jahres, in der wir uns erinnern und erzählen, wie weit dieses Dienen Jesu am Ende ging: Er gibt sein Leben. Man kann durchaus fragen, ob dieser schmachvolle Tod am Kreuz nicht völlig sinnlos war und überkonsequent. Am Ende ertragen die Menschen – ertragen wir – diesen Menschensohn so wie er ist nicht unter uns. Die Christenheit hat von allem Anfang an diesen Tod als „Lösegeld“ interpretiert. Kraft welchen Mechanismus' auch immer, dieses Sterben ist eine Lösung, eine Erlösung für uns. „Für viele“ notiert Markus ausdrücklich, sicher für mehr als nur für seine Jünger, die da gerade um ihn stehen. Wie das tatsächlich und für uns heute geschehen sein kann, darüber denken wir in der Passionszeit nach. Und die Erklärung wird über eine platte Sühne-Theorie hoffentlich hinausgehen.

Dieser andächtige Gruß aus Ihrer Gemeinde Zur Heimat ist gleichzeitig auch eine Einladung, sich an diesem Hinterher-Denken zu beteiligen.

Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Helfer zur Gemeindeblattverteilung

Wir suchen ...

dringend Helferinnen und Helfer zur ehrenamtlichen Verteilung unseres Gemeindeblattes.

Zehn mal im Jahr sind ca. 50 Gemeindeblätter an Haushalte am

Teltower Damm 38–50 und 37, 39–49 zu verteilen.

Wenn Sie sich vorstellen können, uns dabei helfen zu wollen, freuen wir uns, wenn Sie sich in der Küsterei (Tel. 815 18 39) melden würden.

Der Gemeindeförderungsver- ein Zur Heimat e. V.

lädt alle Mitglieder zu seiner jährlichen MITGLIEDERVERSAMMLUNG am Sonntag, dem 04.03.2012 ca. 12.30 Uhr nach dem Gottesdienst im Chorraum der Kirche Zur Heimat ein.

Tagesordnung

1. Annahme der Tagesordnung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Kassenwarts
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes
8. Schlusswort

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Gäste sind herzlich willkommen.

**Prof. Dr. Ernst Renfordt,
Vorsitzender**

**F
a
m
i
l
i
e
n
s
o
n
n
t
a
g**

Einmal im Monat können alle nach dem Gottesdienst noch zusammenbleiben, miteinander im Gemeindehaus Mittag essen, erzählen, spielen, Tee und Kaffee trinken und die Gemeinschaft mit anderen genießen! Die Termine stehen dann auf Seite 1 und 7. Diesen Monat finden Sie den 25. März



Für Familien und ihre Kinder

Märchen der Gebrüder Grimm



erzählt von *Diana Krüger*,
musikalisch begleitet von Stefan Dybe und Mar-
tin Nunez für Menschen ab sieben Jahren
am 25.3.2012 um 16.00 Uhr im Großen Saal
Aus der allseits bekannten Sammlung der Brüder
Grimm wird die Märchenerzählerin Diana Krüger
einige besonders schöne Geschichten frei erzäh-
len – sowohl bekannte (z.B. Sterntaler) als auch
selten gehörte.
Das Programm wird ergänzt durch deutsche
Volkslieder der Romantik mit
Martín Núñez (Gitarre) und
Stefan Dybe (Akkordeon).

Eintritt frei – Spenden willkommen.

Einladung zum Gemeindeabend: am 29. März, 20 Uhr, Gelber Saal

Abendmahl mit Kindern

Schon seit den 70er Jahren, so hat es
damals der Gemeindegottesdienst be-
schlossen, ist es gute Sitte, dass Kinder
in unseren Gottesdiensten auch zum
Abendmahl mit eingeladen sind. Im
letzten Jahr haben wir intensiv über die

Form unseres Gottesdienstes nachgedacht und kamen dabei auch auf das
Thema „Abendmahl“. Bei einem Gemeindeabend am 15. September haben
wir darüber gesprochen und diskutiert. Und es kam die Frage nach den Kin-
dern bei der Abendmahlsfeier auf.

Bei Jesus, so hören wir es in vielen Geschichten, sind alle eingeladen. Nie-
mand muss draußen bleiben. Jesus hat auch mit denen gegessen und
getrunken, und hat die zum Feiern eingeladen, mit denen sonst niemand
zusammensitzen wollte. Aber gilt das auch für Kinder? Und: Ist nicht die Kon-
firmation erst die Zulassung zum Abendmahl? Es ist gut, über diese Fragen
immer wieder einmal nachzudenken und sich auszutauschen. Seien Sie alle
ganz herzlich eingeladen, darüber nachzudenken und zu diskutieren, warum
auch Kinder bei der Feier des Abendmahls mit dabei sein sollten. Kommen
Sie als ältere Gemeindeglieder, die schon dabei waren als die Gemeinde diese
Entscheidung getroffen hat. Sprechen Sie mit als Eltern von Kindern. Mischen
Sie sich ein als solche, die die Einladung an Kinder zum Abendmahl kritisch sehen.

Wir laden herzlich ein,

Ihre Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely und Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Kindertheatergruppe

Nun spielen und proben sie wieder, die Kinder der Theatergruppe!

Wir freuen uns sehr, dass wir die Schauspielerin Julia Schwebke gewinnen
konnten, die die Kinder kompetent und fachkundig anleiten wird.

Familienwochenende

Wie in den vergangenen Jahren wollen Familien miteinander ein Wochenende
verbringen. Wir haben die Jugendherberge Prebelow in der Nähe von Rheins-
berg vom 14. bis 16. September für uns reserviert; sollten wieder viele ältere
Kinder und Jugendliche mitkommen, dann können sie auch dort in Zelten
übernachten. Anmeldebögen liegen im Gemeindehaus und in der Kirche aus.
Die Anmeldung ist bis Ende April bei Irene Ahrens-Cornely möglich. Wir freuen
uns wieder sehr auf ein Wochenende voller Gespräche, Lachen, Singen, Baden,
Spaziergänge, Feiern und Spielen!

Ein neues Gesicht im Kindergarten



Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte mich gern auf diesem
Wege bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Elke Scholz (39 Jahre).
Seit dem 1. Februar habe ich die Lei-
tung der evangelischen Kindertages-
stätte „Zur Heimat“ übernommen.
Ich wohne mit meiner Familie in Tel-
tow. Dort habe ich 17 Jahre im evan-
gelischen Kindergarten als Erzieherin
gearbeitet. Vorübergehend hatte ich
die Leitung in einer kleinen Kleinmach-
nower Kita.

Ich freue mich, nun wieder in einer
evangelischen Einrichtung arbeiten
zu können, da mir der religionspäda-
gogische Aspekt in der Arbeit mit den
Kindern sehr wichtig ist.

So liegt mir auch eine gute Zusam-
menarbeit mit der Kirchengemeinde
besonders am Herzen.

In der kurzen Zeit, in der ich im Kinder-
garten bin, konnte ich bereits merken
(z.B. durch die biblischen Geschichten
von Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely
immer montags bei uns im Haus oder
durch die Einladung zu „Godly Play“),
dass auch dies ein Anliegen der Kir-
chengemeinde ist.

Vielleicht können wir an der einen
oder anderen Stelle noch intensiver in
Verbindung treten.

Es grüßt aus der Kita
Elke Scholz

Für die Jugend

Besondere Termine der Jugendarbeit 2012	
31.3.-1.4.	Start des Teamer Coachings für die Konferteamer des kommenden Jahrgangs. Ein Angebot für alle Jugendlichen, die Lust haben Verantwortung im Konfirmandenunterricht zu übernehmen. Dieses Angebot richtet sich auch an Teamer, die bereits eine JuLeiCa haben!
2.-5. April	Ferienprojekt der Region in den Osterferien. Entdecke dein kreatives Talent in der Fotografie.
3. Mai	Teamer Coaching
6. Mai	18.00 Uhr Jugendgottesdienst in der Gemeinde Zur Heimat
8.-10 Juni	"Im Kleinen ganz groß" LandesJugendCamp – Großes Jugendtreffen der Ev. Jugend. Es werden wieder ca. 1000 Leute erwartet. Du willst viele nette Leute kennen lernen, dann fahr mit uns mit!
17.Juni	18.00 Uhr Jugendgottesdienst in Stephanus
Regelmäßige Termine:	Jeden Freitag ab 19h Jugendcafé in den Jugendräumen der Gemeinde Zur Heimat
Genauere Infos zu den Einzelnen Angeboten über Flyer und im Internet.	

DAS SIND SIE,



unsere gar nicht mehr ganz so neuen **Konfirmandinnen und Konfirmanden 2013** der Geburtsjahrgänge 1997/98, die im Moment mehrheitlich die 8. Klasse in ihren Schulen besuchen. Es sind wieder mehr, als in unserer Gemeindegliederkartei eigentlich vorhanden sind, weil aus verschiedenen Gründen aus unseren Nachbargemeinden Jugendliche zu uns kommen.

Dieses ist der erste Jahrgang, der wieder zwei Jahre in unsere Gemeinde hineinschnuppert. Vielleicht haben Sie auch nach dem Vorstellungsgottesdienst am 11. September 2011 schon einige der Gesichter in den Sitzreihen der Kirche entdeckt, vorzugsweise weiter hinten. Wir hoffen, dass unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden diese zwei harten Jahre durchhalten oder vielleicht sogar sie genießen können und gern bei uns sind. Ende Mai und Anfang Juni 2013 werden sie dann konfirmiert und damit Glieder unserer Kirche mit allen Rechten. Wir als Gemeinde erhoffen uns von ihnen Engagement für die Sache Jesu Christi hier bei uns und immer wieder auch Impulse für unser aller Christsein.

Am 11. März, genau ein halbes Jahr nach ihrer ersten Vorstellung, werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden sich wieder kompakt zeigen: *Sie werden den Gottesdienst halten*. Vielleicht mit ein paar neuen Ideen, sicher mit dem, was sie sich von der Gemeinde wünschen, bestimmt mit ein paar von ihren Talenten, die bei ihnen bisher verborgen oder auch schon offensichtlich waren.

Sind Sie neugierig auf die hoffnungsvolle Jugend in unserer Gemeinde, dann kommen Sie doch am 11. März um 11 Uhr in die Kirche.

Die Jugendlichen werden sich freuen auf die spürbare Anteilnahme, die ihre Schritte in die Gemeinde hinein und aus der Gemeinde heraus begleitet.

Ihr Pfarrer Hartmut Scheel

Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenstraße 49 · 14167 Berlin-Zehlendorf ·
Tel. 84 72 47 18

<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung. Anmeldung telefonisch:
Montag bis Donnerstag 12³⁰ bis 13³⁰ Uhr oder AB



TRAUERBEGLEITUNG in unserer Kirchengemeinde
im Einzelgespräch oder in kleiner Gruppe.

– Ich bin gerne für Sie da –

Rufen Sie mich an, informieren Sie sich über
Termine und Angebote.

Tel. 74927776, trauerbegleiterin@gmx.de

Ihre Gabriele Winter

Gemeindeleben



(Oster-)Morgenlicht leuchtet

Freuen Sie sich auch schon auf Ostern? Für mich ist es das schönste Fest im Jahr. Nach all der Kälte des Winters, der Schwere der Passionszeit, der Trauer von Karfreitag erwartet uns der Jubel des Ostersonntags. Besonders genieße ich den Frühgottesdienst am Ostersonntag um 6 Uhr: das ungewohnt frühe Aufstehen wird belohnt von einem feierlichen Gottesdienst, Singen unter freiem Himmel und einem anschließenden gemeinsamen Frühstück der Gottesdienstteilnehmer. Gern würden wir diese schöne Tradition fortführen und in fröhlicher Gemeinschaft frühstücken. Sie auch? Die Vorbereitungsgruppe braucht noch einige helfende Hände! Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Karin Purmann



PFLEGESTÜTZPUNKTE BERLIN

Informieren · Beraten · Unterstützen



Wir laden Sie herzlich ein zu unseren kostenfreien Informationsveranstaltungen jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr:

Veranstaltungen im Pflegestützpunkt Zehlendorf
Teltower Damm 35, im Forum Zehlendorf 14169 Berlin
S-Bahnhof Zehlendorf

28. März 2012

„Pflegestufe und Begutachtung“

Ab wann erhalte ich Leistungen der Pflegeversicherung? Wie kann ich mich auf die MDK-Begutachtung vorbereiten?

Referentin: Wiebke Minowitz, Pflegefachkraft und Pflegeberaterin

23. Mai 2012

„24-Stunden Pflege – legal und bezahlbar?“

Vermittlungsagenturen und andere Möglichkeiten

Referentin: Astrid Grunewald-Feskorn, Verbraucherzentrale Berlin

Um Anmeldung wird gebeten:

Telefon: 0800 – 265 080 265 50

**Beim Ausfüllen von Anträgen oder bei Behördengängen weiß man manchmal nicht, wo man anfangen soll...
Miteinander geht es besser!**

Begleiterinnen und Begleiter auf Behördenwegen unterstützen Sie beim Ausfüllen von Anträgen und begleiten Sie auf das zuständige Amt. Sie bieten qualifizierte Unterstützung. Zum Beispiel erhalten Sie Hilfe beim Verstehen und Ausfüllen von:

- ⇒ Arbeitslosengeld- und
- ⇒ Grundsicherungsanträgen
- ⇒ Schwerbehindertenausweisbeantragung
- ⇒ Wohngeldanträgen
- ⇒ Eltern- und Kindergeldanträgen

und helfen Ihnen bei:

- ⇒ der Vorbereitung von Anträgen
- ⇒ der Suche nach der richtigen Behörde
- ⇒ dem Sichten der Unterlagen
- ⇒ dem Ausfüllen von Anträgen
- ⇒ Gesprächen mit der Behörde

Die Begleiterinnen und Begleiter vereinbaren gerne mit Ihnen einen Termin. Die Vermittlung erfolgt in enger Abstimmung mit den Beraterinnen des Diakonischen Werkes Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Kommen Sie auf uns zu!

Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Soziale Beratung

Frau Rosmarie Mette, Frau Claudia Hesse-Kresinszky

Johanna-Stegen-Straße 8 12167 Berlin

Tel.: 771 09 72 oder 771 92 95

E-Mail: sozialeberatung@dwstz.de

Kultur

Bilder von Marianne Thom:



„Aus der Erde geboren, vom Himmel genährt: der Baum“

*Ausstellung
vom 18. März bis zum 27. April 2012*
Marianne Thom - 1938 in Stettin geboren:
„Motive aus unserer Umwelt in klaren
Formen und leuchtenden Farben
stehen im Mittelpunkt meiner Ma-
lerei. Das natürliche Licht prägt die
Stimmungen, die nachvollziehbare und
glückliche Gefühle auslösen sollen. Das

Thema „Baum“ führt durch die Jahres-
zeiten, zeigt die Schönheit, den eigen-
willigen Wuchs, das Alter, das Streben
zum Licht, ihr Spiel mit dem Wind. Der
Baum steht als Symbol für Beständig-
keit, für Langlebigkeit, vermittelt aber
auch Zuversicht: wir geben ihm Zeit,
das ist Zukunft, denn er braucht lange,
um kühlenden Schatten zu spenden.“

Marianne Thom



Liebe Frau Daur!

Zu Ihrem 10. Jubiläum als Kirchenmusikerin unserer Gemeinde gratulieren wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen viel Glück und viel Segen auf all' Ihren Wegen! Es ist eine Freude, unter Ihrer kompetenten, engagierten, freundlichen und fröhlichen Leitung zusammen mit Ihnen zu singen. Herzlichen Dank!

Ihr Kirchenchor Zur Heimat

10 Jahre in der Heimat



Inzwischen arbeite ich seit 10 Jahren in der Gemeinde Zur Heimat. Vieles hat sich für mich etabliert: ich bereite mit Pfarrer oder Pfarrerin die Lieder für den Gottesdienst vor und musiziere dann auf Orgel, Klavier oder Cembalo. Ich leite den Kirchenchor, plane die Proben und die Auftritte. Ich bin gefragte Ansprechpartnerin für viele praktische Angelegenheiten. Und: die Gemeinde Zur Heimat liegt mir am Herzen, auch über das Musikalische hinaus. Von Routine kann nur in einem gewissen Maß die Rede sein, die Arbeit bleibt immer spannend und herausfordernd. Immer wieder gibt es neue Ideen, ist jeder Gottesdienst eine Veranstaltung, die bewusst gestaltet sein will und jeden Sonntag andere Schwerpunkte zum Thema hat.

Zum Kirchenchor: sehr schön ist die gute Atmosphäre, in der wir dort zusammen sind. Mal arbeiten wir an kleineren Stücken, mal an größeren Höhepunkten wie z.B. Vivaldis "Magnificat" oder Ausschnitten aus Händels "Messias". Jedesmal wuchs der Chor an den Herausforderungen. Gerade der "Messias" war ein beeindruckendes, schönes Projekt, nicht nur durch die Leistung des Chores, sondern auch durch die Mitwirkung eines Orchesters samt Pauken und Trompeten. Um im Folgejahr ein weniger kostenintensives Projekt zu machen, haben wir im Advent 2011 Schuberts Messe G-Dur mit Klavierbegleitung aufgeführt. Obwohl die Aufführung wieder ein gutes Echo erhielt, fehlten doch die besonderen Klangmöglichkeiten eines Streichorchesters. Gerne würde ich im Advent 2012 ein größeres Projekt anbieten: Saint-Saens' Weihnachtsoratorium für Soli, Chor und Orchester (mit Harfe). Allerdings beträgt die Dauer des Stücks ca. 30 Minuten und wäre nur mit größerem finanziellen Aufwand zu schaffen. Machen wir es möglich?

Herzlich, Katharina Daur

Zehnjähriges Dienstjubiläum von Frau Daur

Stets eine ansprechende, zum Mitsingen einladende musikalische Ausgestaltung unserer Gottesdienste, motivierte Chorsänger/innen, ab und zu besondere musikalische Bonbons, zehn wunderbar begleitete Krippenspiele, viele eigene Ideen, große Offenheit für neue Lieder, ein immer freundliches Wesen: Das ist Katharina Daur und dafür danke ich ihr herzlich im Namen der Gemeinde!

Sabine Lutz

Offene Gruppen und Kreise **Wo finde ich Anschluss?**

Kinder

Kindernachmittage

für Vor- und Grundschul Kinder
Gemeindehaus: Familienetage
2. und 16. März 16 Uhr

Sabine Lutz, Indra Wiesinger, Cordula Westphal,
Almut Hohmann

Familiensonntage

Für Familien und alle Interessierten am
25. März ab 12 Uhr
im Gemeindehaus.

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baek-Strasse 6
Mo – Fr: 7 – 17 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Vees

„Kinderzeit“

Sonntag, den 4.3., 11.3., 18.3., 25.3.
Koordination: Irene Ahrens-Cornely

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus: Familienetage
dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt: Ute Meißner,
Tel. 0179 39 49 792

mittwochs 9.30 bis 11.30 Uhr

Anmeldung und Kontakt:
Ulrike Harder, Tel. 0174 4142144

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Instrumentalgruppe

mit Ulrich Hansmeier, Isabel Ninke und Indra
Wiesinger
Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen.

Probentermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht
(ab 5 Jahre)

montags 13.45 – 14.45 Uhr (Familienetage)

dienstags 13.00 – 19.15 Uhr (Familienetage
oder Chorraum)

donnerstags 13.00 – 19.30 Uhr (Familienetage)

Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de

(Kein Unterricht in den Ferien)

Kinderchor

(der Chorbeitrag beträgt 5 € im Monat)

im Chorraum der Kirche
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60
info@singlust.de

Cellounterricht (ab 5 Jahre)

Jugendräume & Tafelsaal,
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net
Das gesamte Programm können sie im Internet
unter www.heimatgemeinde.de nachlesen

Jugend

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé
dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr,
donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr
Wir Teamer freuen uns auf Euch!
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel, Miriam Wieseke

Young Parish

Gemeindehaus: Jugendkeller
freitags 19 bis 22 Uhr
Jana Lutz, Pfr. Hartmut Scheel, Hanna Berger
hanna.berger@teltow-zehlendorf.de

Senioren

Seniorenbibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
freitags von 15.00-16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Allgemeine Kreise

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus: Familienetage
Mittwoch, 21. März 20-22 Uhr
„Gottes Vorsehung. Alles Schicksal“
Marion Tischer Tel 805 88 616 /-617

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 – 17 Uhr
Leitung: Renate Jeske, Tel. 802 81 08
Stellv. Leitung: Monika Massow Tel. 815 84 19

Ökumenischer Arbeitskreis

monatliches Treffen mit Christen aus evangeli-
scher und katholischer Nachbargemeinde,
Montag 5. März, 19.30 Uhr
im Chorraum Zur Heimat
Auskunft bei Christian Penzlin, Tel.: 811 62 36

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
6.3., 3.4. jeweils 20 Uhr

Thema: Genesis (1. Mose).

Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus: Familienetage
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Männertreff

Gemeindehaus, am 8.3. und 22.3. um 20:00 Uhr
Interessenten sind immer willkommen.

Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,

Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Vees, Tel.: 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

MIT KOSTENBETEILIGUNG:

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus: Tafelsaal
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr
mittwochs 14 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung: Kristina Ambos,
Tel.: 847 22 257
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!

Kirchenmusik

Kirchenchor

Kirche, Chorraum
mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Kirche: Chorraum
dienstags 19.30 – 21.30 Uhr
Leitung: Darryl S. Best,
Tel.: 531 40 518 und 0173 / 4093 555,
rachmaninoffbest@yahoo.com
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindeglieder der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

Redaktion: Pfr. Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Elke Feskorn, Karin Purmann, Bettina Palm,

Christian Penzlin Layout: Friedrich Lutz; Druck: mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 06.02.2012. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen und im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung und Grammatik zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindegliederblatt wird in einer Auflage von 2300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 13 Uhr
Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Hartmut Scheel Tel. 815 18 39
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Fr 12 - 13 Uhr

Irene Ahrens-Cornely Tel. 815 18 39
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde Di 10 - 11 Uhr

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Sabine Lutz Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Jugendlichen

Hanna Berger Tel. 0177 - 5377621
hanna.berger@telto-zehlendorf.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baack-Str. 6, 14165 Berlin
Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchtur

Rüdiger Lautenschlag Tel. 815 18 39

Kunstbeauftragte

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de
Nils Harmsen Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonto

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90
Ev. Darlehns Genossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.
Kto.-Nr. 990 65 107
Postbank Berlin BLZ 100 100 10
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
Kto.-Nr. 782270
Ev. Darlehns Genossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Kollekte



„Kollektengeld“

Vielleicht haben Sie sich ja gelegentlich schon einmal gewundert: Was landen da für komische Zettel im Kollektenkorb, bunt, sieht aus wie Spielgeld? Ich kann Ihnen versichern:

Hinter diesen bedruckten Papierschnipseln steckt ein realer Wert!

Vielleicht haben Sie sich ja auch schon einmal geärgert: Da spende ich in der Summe nicht wenig für die Gemeinde und für andere kirchliche Zwecke, aber es gibt darüber keine Spendenbescheinigung. Kollekten sind, bar und anonym eingeworfen in den Kollektenkorb, steuerlich nicht absetzbar.

Sind sie doch! Die Lösung sind jene scheinbaren Spielgeldscheine.

Das ist „Kollektengeld“: Geld, das erst im Rahmen einer Kollekte seine Bestimmung erfährt.

Natürlich wäre auch eine Verwendung dieses Geldes innerhalb der Gemeinde möglich. Mit dem Siegel der Gemeinde hat dieser bedruckte Zettel real den aufgedruckten Gegenwert, wir könnten also auch untereinander damit Geschäfte abwickeln, nur dass am Ende jemand ihn als Spende in den Kollektenkorb tun sollte. Also tun sie es lieber gleich selbst.

Wie Sie an Kollektengeld kommen? Einfach in der Küsterei bar oder per Überweisung kaufen, es gibt verschiedene Stückelungen, also keine Einheitssummen. Deshalb die verschiedenen Farben, das ist wie beim richtigen Geld außer beim Dollar. Sie erhalten für die Gesamtsumme eine Spendenbescheinigung, die beim Finanzamt eingereicht werden kann und aller Erfahrung nach auch anerkannt wird. Sinnvoll ist es natürlich, sich gleich für einen längeren Zeitraum mit Kollektengeld einzudecken, für 14 Tage oder gleich ein ganzes Jahr. Nachkauf ist aber immer möglich.

Das Geld wird verwahrt und erst dann für den entsprechenden Zweck vereinahmt, wenn die Kollektenscheine wirklich in der Kollekte auftauchen.

Es ist staatlicherseits ein sinnvolles Steuereinstellungsinstrument, dass Spenden von der Steuer absetzbar sind. Und es ist mit dem „Kollektengeld“ möglich, diesen angebotenen Steuervorteil auch für die normale Sonntagskollekte (und alles andere) in der Gemeinde wahrzunehmen.

Also: Decken Sie sich doch mit Kollektengeld ein, gleich oder auch später. Am besten gleich und später wieder. Und sagen Sie nicht, Sie hätten das nicht gewusst. Jetzt wissen Sie es ja.

*Wir sehen uns in der Gemeinde,
Ihr Pfarrer Hartmut Scheel*



Redaktionsschluss für die Ausgabe im April: **5. März 2012**
Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an redaktion@heimatgemeinde.de
oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter www.heimatgemeinde.de einzusehen.